

# der Zeitgenosse

## Lebensqualität (engl. quality of life)

1. Ende der 60er Jahre des XX. Jh. aus den USA übernommener Gegenbegriff zu Lebensstandard.
2. Als politisches Schlagwort entstanden, mit dem die Forderung nach einer qualitativen Bestimmung des Wirtschaftswachstums durch Sozialindikatoren erhoben wurde, entwickelte sich L. zu einem uneingelösten Begriff der politischen Philosophie.
3. Philosophisch definiert sich L. durch den Seins-Modus im Sinne von Erich Fromm - im Ggs. zum Haben-Modus des quantitativ meßbaren Lebensstandards. (Erich Fromm, *Haben oder Sein*, dt. 1976)
4. Kriterien der L. sind demnach Gesundheit, Kultur, Bildung, Identität, Kreativität, Vernunft und Menschenwürde - und zwar als Fähigkeit sowohl wie als Möglichkeit, diese Fähigkeit zu verwirklichen.
5. Der Gedanke der Lebensqualität ist nicht neu, wurde aber bis zum Aufkommen des Begriffs eines statistisch meßbaren Lebensstandards in unterschiedlichen Lebens- und Daseinsphilosophien versteckt. Auch bei Fromm taucht der Begriff L. noch nicht ausdrücklich auf - ebenso wenig wie etwa bei Alfred Adler (z.B. *Der Sinn des Lebens*, 1933), Viktor Frankl (*Trotzdem ja zum Leben sagen*, 1977) oder Frédérick Leboyer (*Geburt ohne Gewalt*, dt. 1974).
6. Auch wenn der Begriff L. im Zuge der kapitalistischen Entwicklung vom bloßen Wirtschafts- zum allumfassenden Gesellschaftssystem durch Instrumentalisierung und inflationäre Verwendung für ideologische Zwecke mißbraucht und verwässert wird, dürfte doch klar sein, daß ein 100jähriger Bewohner der japanischen Yonaguni-Inseln, der nicht im Wohlstand lebt, aufgrund seiner natürlicheren Lebensweise höhere Lebensqualität besitzt als ein 50jähriger Millionär in Europa, der gerade seine vierte Bypass-Operation hinter sich hat.
7. Lebensqualität ist der Geist des Zen. Das bedeutet nicht, daß es sich um den Geist reiner Innerlichkeit handelt. Im Gegenteil: Vitalität ist der Schlüssel zur Lebensqualität, wie sich leicht an einigen Persönlichkeiten der westlichen Welt festmachen läßt, die mit ihrem Werk Lebensqualität zum Ausdruck gebracht haben:
  - in der Erzählkunst: Henry Miller, Felicitas Hoppe, Tucholsky
  - in der Malerei: Picasso, Van Gogh, Grieshaber, Willand
  - in der Musik: Rossini, Bach, Lyonel Hampton, Duke Ellington, Art Blakey, Evelyn Glennie

© 2005 Hans Werner Saß

**Der Zeitgenosse - Philosophie**  
**Homepage des Kulturzentrums der Aktion Lebensqualität e.V.**  
**[www.al-kulturzentrum.de](http://www.al-kulturzentrum.de)**